

den Intensitätsdifferenzierungen aller, die noch einzeln sind. Weil es die Wünsche und Bitterkeiten, die verzweifelten Klagen und die Verbrechen gegen das Leben, das Leid des Einzelns enthält. Die Hemmung trägt also im motorischen, im Allbewegungssinne am meisten und fast ausschließlich dazu bei, die Menschen auch weiterhin zu vereinzeln oder das Bewußtsein muß bereits geschärft sein für den Rhythmus des Gemeinsamen in der Lebensverdrängung, den Menschen wie in einem Kreislauf wieder zu vereinzeln und empfänglich zu machen für die Schaffung neuer Werte, neuen Besitzes, neuer Herrschaft und neuen Kapitalismus, neuer Ausbeutung und Verzweiflung. Der Kreis wäre geschlossen und Gott und Jenseits drin geblieben.

Es ist nötig, zu erkennen, daß diese Hemmung eine organische Notwendigkeit, ein Teil des Lebendigkeitgesetzes ist, um an ihre Auflösung denken zu können. Stellt sich schon Besitz in seinen Beziehungsfolgen als schwere Verknotung dar, die erst gelöst wird durch *Verglücklichung* des Leids daran, durch Vermenschlichung der Lebensangst der Vereinzelten, durch Niederlegung der Vereinzelnung, so benötigt man für die einzelnen Ströme, die zum Leidkomplex führen und ihn speisen, intensitätsgesteigerte, dafür aber auch leichtere und beweglichere Mittel und Methoden der Bewußtmachung. Stellen wir uns vor, jemand schreit. Der andere, endlich im Bewußtsein glücklich zu sein, empfindet diesen